



Antrag

der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ein landesweites System für modulare Feuerwehrgeräthäuser

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung, unter Einbeziehung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände und des Landesfeuerwehrverbandes die Bereitstellung eines wiederverwendbaren und modularen Planungssystem für Feuerwehrgeräthäuser zu besorgen. Dabei sollen unter anderem bautechnische Gegebenheiten, wie zum Beispiel Statik, DIN- sowie HFUK-Anforderungen, technische Mindestausstattung und Kapazitätsmöglichkeiten bedacht werden. Anschließend soll die Bereitstellung gegenüber den Berufs-, Werk- und freiwilligen Feuerwehren kommuniziert und beworben werden.

**Wiebke Zweig
und Fraktion**

**Dirk Kock-Rohwer
und Fraktion**

B e g r ü n d u n g :

Viele Städte und Gemeinden werden in den kommenden Jahren ihre Feuerwehrgerätehäuser sanieren beziehungsweise neu errichten müssen, da die Anforderungen seitens der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse (HFUK) sowie des Deutschen Instituts für Normung (DIN) gestiegen sind. Auf Grund der geänderten Rahmenbedingungen ist eine Sanierung damit im Hinblick auf die bestehende Ausstattung und Ausrüstung nicht möglich oder zumindest nicht wirtschaftlich sinnvoll.

Mit einer geeigneten, gut durchdachten modularen Planungs-/Bauvorlage ist es möglich, die Planungskosten erheblich zu senken, sodass finanzielle Belastungen der Gemeinden, unter anderem im Bereich der Architektur, der Statik und so weiter geringer ausfallen. Weiterführend können mit einer vorgedachten technischen Mindestausstattung ebenso die möglichen Herausforderungen in der Zukunft, namentlich Naturkatastrophen wie die Ostsee-Sturmflut vom Oktober 2023 oder auch ein sogenannter Black-Out standardisiert im Land begegnet werden und regionale wie überregionale Strukturen konzeptionell gedacht werden.